

Industrieensemble Neuthal – Überblick

Das Zürcher Oberland gehört zu den am frühesten industrialisierten Gebieten der Schweiz. Es ist besonders reich an baulichen und auch sozialen Zeugen aus der Übergangszeit von der Heimarbeit zur Industrieproduktion. Hier spiegeln sich die Anfänge unserer modernen Gesellschaft.

Das zu den besterhaltenen frühen Industriedenkmalern der Schweiz zählende Industrieensemble Neuthal eignet sich hervorragend für eine Museumslandschaft, die die Entwicklung der Textilindustrie in den letzten zwei Jahrhunderten darstellt. Mit den Bereichen **Museums-Spinnerei** (1994), der **Webmaschinen-Sammlung** (2010) und der **Handmaschinenstickerei** (2013) ist eine international einmalige Sammlung entstanden.

Die Anfänge gehen auf das Jahr 1825 zurück. Die eindrückliche Anlage, die vom frühen Viadukt der **Uerikon-Bauma-Bahn** (UeBB) überspannt wird, präsentiert sich als Einheit aus der markanten, viergeschossigen **Fabrik**, dem **Fabrikantenwohnhaus**, zwei **Parkanlagen**, **Ökonomiebauten**, Werkstätten, Stallungen und Kosthäusern. Das Herz dieser Anlage sind die aufwändigen **Wasserkraftanlagen**. Ein ausgeklügeltes Weihersystem gleicht die unregelmässige Wasserführung des Wissenbachs aus. Eine in den unteren Park integrierte Transmissionsanlage überträgt die Kraft vom Turbinenturm auf die Maschinen.

Diese neue mechanische Baumwollspinnerei betrieben die Gründer unter dem Namen Neuthal, den alten Namen Muesbach, das haben sie schon früh erkannt, konnte man sich im Ausland nur sehr schwer merken – und wie schnell ist man dann vergessen!

Noch 1956 rüstete man von der Spinnerei auf die Weberei um. Der Textilbetreiber überstand jedoch die kritischen 1960er Jahre nicht und musste 1965 eingestellt werden.

Nach der Stilllegung erkannte der Kanton die Bedeutung dieser Anlage. Er kaufte Ende der 1970er Jahre die Fabrikanlage sowie das umliegende Land und stufte sie 1979 als Schutzobjekt von kantonaler Bedeutung ein, 1982 erhielt sie den Status eines Ortsbilds von regionaler Bedeutung. Damals wurden die Gebäude, der Park und die Wasserkraftanlage mit der Seiltransmission mit grossem Aufwand restauriert. Seit 1994/1998 veranschaulicht die «Museums-Spinnerei Neuthal» die Geschichte der schweizerischen Textilindustrie und die Entstehung des Baumwollfadens anhand historischer Maschinen. Die letzte grosse Renovationsstufe erfolgte im Zusammenhang mit der Übernahme der Webmaschinen-Sammlung der Sulzer-Rüti im Jahr 2010.

Als Gesamtanlage ist das Industrieensemble Neuthal eine Einheit und das besterhaltene Ensemble einer Fabrikanlage aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, in der alle Teile ablesbar und erlebbar sind. Die drei Museumsbetriebe sind eine ideale Ergänzung in diesem einmaligen historischen Umfeld.